

Cohn-Scheune Rotenburg – Jüdisches Museum

Projekt: Die Geschichte der Familie Cohn

Arbeitsgruppe 1

Thema: Die Geschichte der Familie Cohn von 1747 bis 1933

Du findest die Informationen: Schautafel und Pappen „Die Familie Cohn 1747-1895“ an der Säule rechts beim Eintritt in den Raum, Vitrine und Schautafeln „Das Geschäft“, Computer im Erdgeschoss

Aufgabe: Erarbeitet mit Hilfe der im Museum ausgestellten Informationen in 15-20 Minuten einen Kurzvortrag zu eurem Themengebiet.

Wichtig: Umfang des Vortrags ca. 5 Minuten!
Bei Gruppen sollte der Redeanteil gleichmäßig verteilt sein!
Alle wichtigen Informationen müssen vollständig und in eigenen Worten präsentiert werden!

Überprüft mit folgender Checkliste, ob ihr alle wichtigen Informationen gesammelt habt und folgende Fragen beantworten könnt:

Fragen:

Die Geschichte der Cohn beginnt mit Leiser Simon, der 1747 als erster Jude nach Rotenburg kam. Womit handelten Leiser Simon und seine Nachfolger, die Cohns, was verkauften sie?

In welchen Häusern in Rotenburg wohnten die Cohns?

Wie entwickelte sich das Geschäft unter den vier Generationen, wann übernahmen Hermann und Gertrud Cohn das Geschäft?

Was hat die Familie Cohn für die Stadt Rotenburg getan?

Cohn-Scheune Rotenburg – Jüdisches Museum

Projekt: Die Geschichte der Familie Cohn

Arbeitsgruppe 2

Thema: Das Leben von Gertrud und Hermann Cohn und ihren jüdischen Angestellten während der NS-Zeit

Du findest die Informationen: Schautafeln und Pappen „Opfer der NS-Herrschaft“, „Die Familie Cohn in der NS-Zeit 1933-1945“ und „Vertreibung, Emigration, Deportation 1938-1945“, an der hinteren Wand und an der Säule rechts in der Ecke, Computer im Erdgeschoss

Aufgabe: Erarbeitet mit Hilfe der im Museum ausgestellten Informationen in 15-20 Minuten einen Kurzvortrag zu eurem Themengebiet.

Wichtig: Umfang des Vortrags ca. 5 Minuten!
Bei Gruppen sollte der Redeanteil gleichmäßig verteilt sein!
Alle wichtigen Informationen müssen vollständig und in eigenen Worten präsentiert werden!

Überprüft mit folgender Checkliste, ob ihr alle wichtigen Informationen gesammelt habt und folgende Fragen beantworten könnt:

Fragen:

Was passierte in den Jahren 1933/1934 mit der Familie Cohn und ihrem Geschäft?

Wie erging es Gertrud und Hermann Cohn ab 1933 in Rotenburg?

Warum zogen Gertrud und Hermann Cohn im Juni 1939 nach Berlin, und wie verlief ihr Lebensweg dort?

Was passierte mit den jüdischen Mitarbeitern der Firma Cohn und den jüdischen Bewohnern der Rotenburger Werke, und wie wird heute an sie erinnert?

Cohn-Scheune Rotenburg – Jüdisches Museum

Projekt: Die Geschichte der Familie Cohn

Arbeitsgruppe 3

Thema: Lebenslauf von Hildegard Cohn von 1919 bis März 1939

Du findest die Informationen: Hörstation und Schautafeln und Pappen „Die Familie Cohn in der NS-Zeit 1933-1945“ und „Vertreibung, Emigration, Deportation 1938-1945“ an der Säule rechts in der Ecke, Computer im Erdgeschoss

Aufgabe: Erarbeitet mit Hilfe der im Museum ausgestellten Informationen in 15-20 Minuten einen Kurzvortrag zu eurem Themengebiet.

Wichtig: Umfang des Vortrags ca. 5 Minuten!

Bei Gruppen sollte der Redeanteil gleichmäßig verteilt sein!
Alle wichtigen Informationen müssen vollständig und in eigenen Worten präsentiert werden!

Überprüft mit folgender Checkliste, ob ihr alle wichtigen Informationen gesammelt habt und folgende Fragen beantworten könnt:

Fragen:

Wie verlief Hildegards Kindheit?

Wie wirkte sich die NS-Herrschaft auf ihr Leben aus (Schulbesuch)?

Wie konnte Hildegard ihren Lebensunterhalt bestreiten?

Was ist eine Kennkarte? Welche Angaben weisen auf eine jüdische Herkunft hin?

Wie entging Hildegard der Verhaftung während des Pogroms am 9. November 1938, und welche Entscheidung traf sie?

Cohn-Scheune Rotenburg – Jüdisches Museum

Projekt: Die Geschichte der Familie Cohn

Arbeitsgruppe 4

Thema: Hildegard Cohns Exil in England

Du findest die Informationen: Schautafel und Pappen „Vertreibung, Emigration, Deportation 1938-1945“ und „Hildegard Cohns Exil in England 1939-1948“ an der Säule rechts in der Ecke

Aufgabe: Erarbeitet mit Hilfe der im Museum ausgestellten Informationen in 15-20 Minuten einen Kurzvortrag zu eurem Themengebiet.

Wichtig: Umfang des Vortrags ca. 5 Minuten!
Bei Gruppen sollte der Redeanteil gleichmäßig verteilt sein!
Alle wichtigen Informationen müssen vollständig und in eigenen Worten präsentiert werden!

Überprüft mit folgender Checkliste, ob ihr alle wichtigen Informationen gesammelt habt und folgende Fragen beantworten könnt:

Fragen:

Wie gelang Hildegard Cohn die Flucht nach England?

Was ist die Aliens Order, und was wird dort eingetragen?

Welche Verhaltensregeln gab das englische jüdische Hilfskomitee den deutschen Flüchtlingen?

Wie verlief das Leben von Arno Isner von 1933 bis 1942?

Wo lernten sich Hildegard Cohn und Arno Isner kennen, und wie verlief ihr gemeinsames Leben?

Cohn-Scheune Rotenburg – Jüdisches Museum

Projekt: Die Geschichte der Familie Cohn

Arbeitsgruppe 5

Thema: Rückkehr aus dem Exil nach Deutschland am Beispiel der Familie von Hildegard Isner geb. Cohn

Du findest die Informationen: Schautafel und Pappen „Rückkehr nach Deutschland“ an der Säule rechts beim Eintritt in den Raum

Aufgabe: Erarbeitet mit Hilfe der im Museum ausgestellten Informationen in 15-20 Minuten einen Kurzvortrag zu eurem Themengebiet.

Wichtig: Umfang des Vortrags ca. 5 Minuten!
Bei Gruppen sollte der Redeanteil gleichmäßig verteilt sein!
Alle wichtigen Informationen müssen vollständig und in eigenen Worten präsentiert werden!

Überprüft mit folgender Checkliste, ob ihr alle wichtigen Informationen gesammelt habt und folgende Fragen beantworten könnt:

Fragen:

Welche Informationen enthält das Certificate of Identity?

Aus welchen Gründen kehrte die Familie Isner nach Deutschland zurück?

Warum lebten und arbeiteten Hildegard und Arno Isner in der DDR, und wie erging es ihnen?

Welche Bedeutung hatte der Besuch der Gedenkstätte Buchenwald für Arno Isner?

Warum erhielt Hildegard Jacobsohn geb. Cohn Ehrungen vom Förderverein Cohn-Scheune und von der Stadt Rotenburg?

Cohn-Scheune Rotenburg – Jüdisches Museum

Projekt: Die Geschichte der Familie Cohn

Arbeitsgruppe 6

Thema: Flucht aus Deutschland – Neubeginn in Kolumbien am Beispiel von Erna Appel geb. Cohn und ihrer Familie

Du findest die Informationen: Schautafel und Pappen „Flucht aus Deutschland – Neubeginn in Kolumbien“ an der Säule rechts beim Eintritt in den Raum, Tafel an der hinteren Wand

Aufgabe: Erarbeitet mit Hilfe der im Museum ausgestellten Informationen in 15-20 Minuten einen Kurzvortrag zu eurem Themengebiet.

Wichtig: Umfang des Vortrags ca. 5 Minuten!
Bei Gruppen sollte der Redeanteil gleichmäßig verteilt sein!
Alle wichtigen Informationen müssen vollständig und in eigenen Worten präsentiert werden!

Überprüft mit folgender Checkliste, ob ihr alle wichtigen Informationen gesammelt habt und folgende Fragen beantworten könnt:

Fragen:

Wie viele wegen ihrer jüdischen Herkunft verfolgte Menschen schafften es ins Exil zu flüchten, und mit welchen Problemen war das verbunden?

Welcher Arbeit gingen Erna Cohn und Julius Appel in Deutschland nach?

Warum flüchtete das Ehepaar Appel 1938 nach Kolumbien, und wie erging es ihnen und ihren Kindern?

Wann und auf welchem Wege konnte Frieda Appel nach Bogotá gelangen?

Was sind Stolpersteine? Wo findet man sie, wer verlegt sie? Welche Bedeutung hatte die Stolpersteinverlegung 2005 für die Nachfahren der Cohns?